

Sommerlicher Blütenhimmel:

„Bella Stella“ ist die Bayerische Pflanze des Jahres

Bei einer Hochzeit zieht die Braut in ihrem leuchtend weißen Kleid inmitten der Hochzeitsgesellschaft alle Blicke auf sich. Genau so ist es mit der diesjährigen „Pflanze des Jahres“: Sie ist die Pflanzenneuheit unter den Sommerblumen, die am meisten Aufmerksamkeit erregt. Die Sternengeranie wurde aber nicht nur wegen ihrer bezaubernden leuchtend weißen Blüten zur „Bayerischen Pflanze des Jahres“ gekürt. Ausschlaggebend war auch, dass sie nicht nur reichblühend sondern auch ausgesprochen robust und hitzetolerant ist. Selbst trockene Perioden übersteht sie ohne Schwierigkeiten und ganz ohne ihre anmutigen ginkgo-ähnlichen Blätter hängen

zu lassen. Heiße Sommer können der „Bella Stella“ daher nichts anhaben. Die Sternengeranie ist auf den ersten Blick gar nicht unbedingt als Geranie zu erkennen. Ihre Blüten haben eine andere Form als die der klassischen Geranien. Sie wirken wie kleine, sehr zahlreiche Sternchen, was sich auch in ihrem Namen „Bella Stella“ widerspiegelt. Und auch ihre Blätter sind nicht gleich als Geranienblätter zu erkennen. Sie erinnern eher an Ginkgo-Blätter, sind glatt und fest und haben einen exotischen Touch. Die „Bella Stella“ füllt ein geeignetes Pflanzgefäß ohne weiteres alleine und eignet sich auch zum Verschenken. Wer größere Gefäße oder Balkonkästen mit ihr bepflanzen möchte, der gibt ihr - einer Braut gleich - den schönsten Platz und umrahmt sie dann mit den passenden Gästen.

Die sind leicht zu finden, wenn man die „Ahnengalerie“ der „Bayerischen Pflanzen des Jahres“ betrachtet: Der bienenfreundliche „Freche Michel“ ebenso wie das „Himmliche Duo“ sind perfekte Begleiter für die Sternengeranie. Aber auch das leuchtend orangefarbene „Alpenglühchen“ oder die „Sinnliche Sissi“ mit ihren herzförmigen Blüten sind passende Gefährtinnen für die Sommerbraut. Ebenso wie die „Bella Stella“ schätzen sie einen sonnigen Platz und sorgen den ganzen Sommer über für gute Laune.

